

**Entdecken Sie gemeinsam
neue Potenziale im Team
und nutzen Sie diese nachhaltig
im Unternehmen.**



kit²

Kommunikation im Team potenzieren

www.kit2.biz +49 (0)7531 189056



Rolf Weßner Hans Fischer-Schölch
Trainer, Coach, Trainer, Guide,
Hofnarr Grenzgänger

Nur wer nicht sucht Abenteuer heißt für mich:
ist vor Irrtümern sicher Neues entdecken,
(Einstein) Grenzen überschreiten
Geschäftsführer SEEK und für das Leben
daraus lernen.



Von Fröschen, Balance, Geduld, Ideen und Wertschätzung

Was, um Himmels willen, verkörpern Frösche im Teamtraining? Nein, es sind nicht die Kollegen, die die Backen aufblähen und sich lautstark in den Vordergrund quaken. Es sind auch nicht die, die von einer Aufgabe zur nächsten hüpfen und denen „Konzentration“ ein Fremdwort geblieben ist. Frösche benutzen Rolf Weißner von Seek und Hans Fischer-Schölch von der Abenteuererschule, um Teams in Balance zu bringen.

Aber von Anfang an. In Teams, Gruppen oder Mannschaften agieren und arbeiten wir fast überall. Mal ausgenommen der eigenwillige Schäfer oder der Ein-Frau-Betrieb. Wir müssen uns auf Kollegen und Chefs einstellen, mit ihnen klar kommen und uns selbst mitsamt dem ganzen Team vorwärts bringen und weiter entwickeln. Die Frage allerdings ist oft, wohin entwickelt sich unser Team? Wie löst man Verkrustungen? Wie schafft man den Sprung von eingefahrenen Schienen?

Meine Freundin Marion arbeitet in einer kleinen, erfolgreichen Werbeagentur. Kürzlich beim Kaffee wütete sie: „Du glaubst nicht, was sich unser Chef wieder hat einfallen lassen. Wir fahren zum Teamtraining zwei Tage auf eine Hütte. Und das mir. Ich geb' doch eh schon immer alles und schufte mich für den Laden ab. Und jetzt auch noch so ein Psycho-Kram!“ Anscheinend fanden ihre Kollegen und Kolleginnen die Idee gar nicht so schlecht. Zwar erfolgreich, könnte der Laden gern noch etwas besser laufen und der ein oder andere wollte seine Position in der Firma ein wenig hinterfragen. Hinlänglich bekannt ist schließlich, dass erfolgreiche Teams eine klare transparente Führung und eine für alle befriedigende Rollenaufteilung aufweisen. Der Agentur lag zwar eine

verbindende Identität zugrunde, ebenso wie motivierende Zielsetzungen, an den verbindlichen Vereinbarungen haperte es jedoch manchmal. Das bekam dann auch meine Freundin zu spüren, die eben erledigte, was liegen blieb und nicht ganz so attraktiv erschien – als Mädchen für alles, trotz Hochschulabschluss. Darüber wurde einfach zu wenig gesprochen. Ein Manko für ein erfolgreiches Team, das sich durch offene Kommunikationsstrukturen und eine konstruktive Feedback-Kultur auszeichnen sollte. Ein wenig konnte ich Marion den Wind aus den Segeln nehmen, so dass sie mit nicht ganz so vielen Vorurteilen zum „Abenteuer Teamtraining“ aufbrach.

Gespannt wie ein Flitzebogen war ich auf den ausführlichen Lagebericht meiner Freundin, die allgemein als Plaudertasche gilt. Bei Plunder und Capuccino sollte sie ihre letzten Erzählhemmungen ablegen. Doch ich hatte mich getäuscht. Das raffinierte Stück hatte gelernt, viel und doch wenig preiszugeben. Nur so viel – Rolf Seek und Hans Fischer-Schölch hatten es mit Hilfe eines kompakten Zweitagesprogramms geschafft, dass das gesamte Team sich neu und doch als Abbild des beruflichen Lebens erfahren hat und vor allem wurden weitreichende Veränderungen angestoßen. Gelungen ist dies mit Hilfe verschiedener Indoor- und Outdoormethoden und –aktivitäten sowie verschiedener Aufgaben, die das gesamte Team oder auch Zweierkonstellationen lösen sollten. Dabei kamen auch die eingangs erwähnten Frösche zum Einsatz, die zeigten wie schwer und wie einfach es für eine Gruppe sein kann, in Balance zu bleiben und wer welche Position bezieht. Ungeahnte Stärken der verschiedenen Teilnehmer kamen zutage und insgesamt vergrößerte sich der Respekt voreinander. Die Beziehungen untereinander wurden transparent gemacht, Vereinbarungen und Spielregeln formuliert und ganz nebenbei entstand ein positives, wertschätzendes Teamklima. Dabei wurde sehr viel direkt von der Gruppe erarbeitet und thematisiert. Wer bisher blind durchs Teamleben stolperte, gelangte nach diesen beiden Tagen zu mehr Weit- und Einsicht. Und das schönste für Marion war, dass man sich alles sagen konnte und kann, auch über Hierarchiegrenzen hinweg. Vor allem diese Feedback-Kultur – konstruktiv, kritisch und positiv – hat Einzug ins Agenturleben gefunden. Erste Nachwirkungen – das gesamte Team hat ein Konzept für einen, sich kurz vor dem Absprung befindenden Kunden entwickelt und konnte ihn nicht nur halten sondern sogar den Auftrag vergrößern.

Auch wenn an den beiden Tagen sehr ernsthaft – und ohne „Psycho-Kram“ - gearbeitet wurde, blieb der Spaß keinesfalls auf der Strecke. Doch so viel ich auch weiter bohrte und mehr über die diversen Methoden wissen wollte, Marion blieb stur. Ihr Tipp: „Sei kein Frosch. Bring auch euer Team in Balance.“ Sie ist sicher, dass Rolf Weißner und Hans Fischer-Schölch auch das QLT-Team beflügeln können. Und ich bin es auch. Wir sind bereit. Mehr über uns erfahren, mehr Chancen nutzen. Mehr Vielfalt, mehr Kompetenz, mehr Verantwortung, mehr Leistung.

